

Annoncen-Annahme-Bureau:
In Posen
außer in der Expedition
bei Grunski (G. H. M. & Co.)
Breitstraße 14;
in Gnesen
bei Herrn Th. Spindler,
Markt u. Friedrichstr.-Ecke 4;
in Grah bei Herrn F. Kreissand;
in Frankfurt a. M.:
G. F. Naube & Co.

Posener Zeitung.

Fünfundsechzigster Jahrgang.

Annoncen-Annahme-Bureau:
In Berlin, Hamburg,
Wien, München, St. Gallen:
Kudolph Hoffe;
in Berlin, Breslau,
Frankfurt a. M., Leipzig, Hamburg
Wien u. Basel:
Hanssen & Vogler;
in Berlin:
J. Kretzmer, Schloßplatz;
in Breslau: Emil Bahaly.

Nr. 371.

Das Abonnement auf dies mit Ausnahme der Sonntage täglich erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 1½ Thlr., für ganz Preußen 1 Thlr. 24½ Sgr. — Bestellungen nehmen alle Postanstalten des In- u. Auslandes an.

Sonnabend, 10. August
(Erscheint täglich zwei Mal.)

Inserate 2 Sgr. die sechsgehaltene Zeile oder deren Raum, dreigehaltene Zeilen 5 Sgr., und an die Expedition zu richten und werden für die an demselben Tage erscheinende Nummer nur bis 10 Uhr Vormittags angenommen.

1872.

Amtliches.

Berlin, 9. August. Der König hat den Stadtrath v. Helldorf zu Halle a. S., in Folge der von der dortigen Stadtverordneten-Versammlung getroffenen Wahl, als befohlenen Beigeordneten und zweiten Bürgermeister der Stadt Halle a. S. für die gesetzliche zwölfjährige Amtsdauer bestätigt.

Der frühere Rechtsanwält Gromadzinski in Posen ist, unter Wiederaufnahme in den Justizdienst, als Rechtsanwält bei dem Kreisgerichte zu Trzemeszno, mit Anweisung seines Wohnsitzes daselbst, angestellt worden.

Telegraphische Nachrichten.

Hamburg, 9. Aug. Nach einem der „Börsenblätter“ aus Havanna zugegangenen Telegramm vom 6. August mit Nachrichten aus Mexiko hat der interimistische Präsident Lerdo de Tejada die erwartete General-Amnestie nunmehr erlassen und die Wahl eines neuen Präsidenten für den Monat Oktober anberaumt. Das neue Ministerium ist noch nicht ernannt. Monterey wird von Kocha besetzt gehalten.

Stuttgart, 9. Aug. In der heutigen Sitzung des Anthropologen-Kongresses wurde Prof. Schaafhausen (Bonn) zum Vorstand der deutschen anthropologischen Gesellschaft gewählt und Wiesbaden zum nächsten Versammlungsort bestimmt.

München, 8. Aug., Abends. Die Abreise des Gesandten Gasser ist plötzlich verschoben worden. Nach einem dem „Vaterland“ aus Innsbruck zugehenden Telegramme haben gestern Abend und heute früh daselbst heftige Erdbeben stattgefunden. (Privatdep. d. Pos. Ztg.)

Prag, 9. August. Nach aus Pilsen eingegangenen Telegrammen haben daselbst in vergangener Nacht Zusammenrottungen streikender Fabrikarbeiter stattgefunden, welche vor dem „bürgerlichen Brauhaus“ Gewaltthatigkeiten verübten. Zur Herstellung der Ordnung mußten Militärkräfte requiriert werden, und wurden mehrere Verhaftungen vorgenommen.

Innsbruck, 9. August. Ein Erlass des Unterrichtsministers verfügt die zeitweilige Sistrung des geistlichen Obergymnasiums zu Merano und vorläufige Rückwandlung desselben in ein Untergymnasium. (Privatdep. d. Pos. Ztg.)

Vernberg, 9. August. Laut einer Meldung des „Dziennik“ wendet sich die Einwanderung der Jesuiten nach Galizien derartig, daß man bald von Gründungen neuer Missionen hören wird. Der „Dziennik“ erwartet jedoch, daß der Erzbischof die Gründung neuer Missionen zum Schutze der Ortsgeistlichkeit verbieten werde. (Privatdep. d. Pos. Ztg.)

Rom, 9. August. Die Ordensgenerale erließen an ihre Provinzialen im Ausland die Aufforderung, zu berichten, welche Maßregeln gegen eine eventuelle Säkularisation des Vermögens getroffen seien. (Privatdep. d. Pos. Ztg.)

London, 8. August. Unterhaus. Lord Enfield antwortet auf eine Anfrage Mac Pagan's, daß der französische Handelsvertrag die Mineralöle nicht umfasse. England habe Frankreich gegenüber der Ansicht Ausdruck gegeben, daß das Maximum des Einfuhrzolles nur 25 Ct. betragen dürfe, Frankreich habe aber darauf entgegnet, daß dieser Satz nur auf die im Handelsvertrage aufgeführten Artikel in Anwendung kommen könne. Uebrigens sei diese Angelegenheit noch Gegenstand diplomatischer Korrespondenz. Auf eine weitere von Macfie an ihn gestellte Anfrage erwiedert Enfield, die Regierung habe von ihrem Vertreter in Alexandrien auf telegraphischem Wege Aufschluß über das Gerücht von einer Bedrohung oder Invasion Abyssiniens durch ägyptische Truppen verlangt, bis jetzt aber noch keine bestätigenden Nachrichten darüber erhalten. — Im Unterhause wurde heute die Debatte über den Antrag Butt's betrefend der Angelegenheit des Richters Keogh wieder aufgenommen. Der Obersekretär von Irland, Marquis Hartington, trat für Keogh's Verhalten ein, welches die Regierung zu einer Entlassung desselben aus seinem Amte nicht im Entferntesten berechtige und bekämpfte den Butt'schen Antrag auf das Entschiedenste. Namentlich warnte er die irischen Parlamentsmitglieder davor, daß sie durch ihre Haltung in der Sache Keogh's nicht zu dem Glauben Anlaß geben sollten, als ob sie die priesterliche Einschüchterungen begünstigten und die Priester in ihrer Absicht, die gesetzliche Wahlfreiheit vermöge ihrer festgelegten Organisation zu beeinträchtigen, unterstützten. Nach langer Debatte wurde der Butt'sche Antrag mit 126 gegen 23 Stimmen abgelehnt.

Kopenhagen, 9. August. Die von der Regierung gegen die Einschleppung der Kinderpest aus Deutschland getroffenen Maßregeln sind heute amtlich bekannt gemacht worden. Ebenso wurden, gegenüber den aus Helfsingsfors hier eintreffenden Schiffen die sanitätpolizeilichen Anordnungen zur Verhütung der Verbreitung der Cholera mit dem heutigen Tage in Kraft gesetzt.

Belgrad, 9. August. Nach einem Befehl des Kriegsministers muß die Nationalgarde von Belgrad behufs Theilnahme an den am 20. stattfindenden Feierlichkeiten Lager beziehen. (Privatdep. d. Pos. Ztg.)

Newyork, 8. August. Die Wahl Caldwell's zum Gouverneur von Nord-Karolina bestätigt sich. Die bei der Wahl unterlegene demokratische Partei beabsichtigt die Gültigkeiten derselben wegen angeblich vorgekommener Unregelmäßigkeiten zu bestreiten.

Brief- und Zeitungsberichte.

Berlin, 9. August.

— Die Affaire zwischen Generalleutnant v. d. Gröben und Manteuffel scheint einen ungeahnten Ausgang nehmen zu wollen. Wie die „Ostbahn“ hört, sollen sich die Mitglieder der ganzen Gröben'schen Familie, welche aktive Militärs sind, nach Berlin begeben haben,

um ihre Entlassung einzureichen. — Der Entstehungsgrund der Differenzen zwischen den beiden Generalen soll bei Gelegenheit eines Diners ein Wortwechsel gewesen sein, in welchem General v. d. Gröben zuerst angegriffen, diesem Angriffe mit einem etwas scharfen Briefe an Manteuffel begegnete, aus welchen Vorgängen die Zwistigkeiten bis zu oben mitgetheilten Resultaten geblieben seien.

— Die Behändigung der Einberufungsordres an Reservisten, Landwehrmänner, Invaliden soll jetzt infolge in veränderter Weise gehandhabt werden, als die Ortsbehörden der Kreise dem königlichen Bezirkskommando in demselben sofort die Aushändigung der Ordres an die betreffenden Mannschaften, beziehungsweise die Gründe anzugeben haben, aus denen etwa die Ordres nicht ausgehändigt werden konnten, damit das Bezirkskommando sofort über das eventuelle Ausbleiben von Mannschaften an Bestimmungstagen aufgeklärt ist, und andererseits im Falle der Nichtaushändigung der Ordres die erforderlichen Nachforschungen über den Verbleib der betreffenden Mannschaften und behufs der Behändigung der Ordres an diese rechtzeitig anstellen kann. Ortsbehörden, welche diese Mittheilung an das Bezirkskommando unterlassen, sollen in Ordnungsstrafe von 1–5 Thlr. genommen werden.

— Zu der am 10. d. Mts. stattfindenden Enthüllungsfest der Jahude n k m a s sind bis jetzt als Festtheilnehmer über tausend Turner aus einigen 70 Städten angemeldet.

— Nach einer vom brandenburgischen Konsistorium veröffentlichten kirchlich-statistischen Uebersicht haben im vergangenen Jahre in der Provinz Brandenburg 24 Juden taufen und 3 Uebertritte von Christen zum Judenthum stattgefunden, von letzteren 1 in Berlin und je 1 in den Regierungsbezirken Potsdam und Frankfurt.

— An der hier neu begründeten „Hochschule für die Wissenschaft des Judenthums“ sollen sich, trotzdem dieselbe auch christlichen Theologie-Studierenden Gelegenheit bietet, talmudische Vorlesungen zu hören, bis jetzt nur 18 Zuhörer eingefunden haben. Der neuen Anstalt kommt nicht von allen Seiten Gunst und Vertrauen entgegen. Namentlich ist die Verurteilung des radikalen (?) Reformers Dr. Geiger nicht nur den streng konservativen Juden, sondern auch den gemäßigten Reformern mehrfach anstößig geworden. (?)

Johannesbad, 8. August. Schlesischen Blättern entnehmen wir Folgendes: Oberpräsident Graf Stolberg kam vorgestern rheumatisch-nervös leidend hier an und bezog seine Wohnung in der Villa Walzel. Er besuchte unser Bad zum zweiten Male. Gestern befand sich Graf Stolberg nach genommenem Bassinbade sehr wohl, brachte den Tag heiter in Gesellschaft zu und begab sich wie gewöhnlich spät Abends (1 Uhr) zu Bett. Als heute Morgens 7 Uhr sein Diner ihn wie gewöhnlich wecken wollte, fand er ihn als Leiche. Der Tod war in Folge eines Schlaganfalles (Hirnaderriß) vielleicht schon 4 Uhr Morgens eingetreten. Ein atheromatöser Prozeß disponirte zu der Katastrophe. Gegen 10 Uhr Abends hatten sich über den Ort zwei mächtige Gebirgswetter entladen. Die Leiche wird heute Abend nach Kreppelhof bei Landesgut überführt.

Leipzig, 4. August. Das „Sächs. Wochenblatt“ enthält eine Verordnung der königlichen Kreis-Direktion, wodurch die Polizeibehörden verständigt werden, „das königliche Ministerium des Innern habe, mit Rücksicht auf das arge Treiben der umherziehenden Zigeunerbanden, welche durch Erwerbungen der neuen deutschen Reichslande noch einen Zuwachs erhalten haben und durch ihr mit den in Deutschland bestehenden zivilisirten Verhältnissen unvereinbares Nomadenleben nicht bloß überall lästig werden, sondern auch die öffentliche Sicherheit beeinträchtigen, eine geschärfte Aufsichtsführung über das Zigennerwesen für geboten erachtet und die Kreis-Direktionen veranlaßt, wegen der zweck- und arbeitslos oder legitimationslos umherziehenden Zigeuner, die solchenfalls als Vagabunden anzusehen, und wenn sie durch Betteln oder sonstige polizeiliche Uebertretungen straffällig werden, auch den gesetzlichen Aufenthaltsbeschränkungen zu unterwerfen sind, die entsprechenden weiteren Anordnungen zu treffen.“

Staats- und Volkswirtschaft.

Wien, 8. August, Abends. Die heutige Abendbörse war fest, namentlich waren Elisabethbahn bis 255,50 gefragt wegen eines Gerüchtes, daß diese Bahn die Konzeption zum Bau der Giffellabahn erhalten habe.

Wien, 9. August. Wochenausweis der gesamten Lombardischen Eisenbahn vom 22. bis zum 28. Juli: 1,263,025 Fl. gegen 1,210,627 Fl. der entsprechenden Woche des Vorjahres, mithin Wochenmehrernahme 52,397 Fl. Bisherige Mehreinnahmen vom 1. Januar 1872 ab 986,879 Fl. — Die Einnahmen der Lombardischen Eisenbahn (österr. Neg.) betrugen in der Woche vom 29. Juli bis zum 4. August: 722,433 Fl., ergaben mithin gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mehreinnahme von 782 Fl.

Brest, 8. August. Die Semesterbilanz der Franko-Ungarbank ist gestern vom Verwaltungsrath aufgestellt worden. Der Reingewinn für das erste halbe Jahr beträgt 11 Gulden per Aktie.

Brest, 9. August. Demnächst erfolgt die Konstituierung einer holländisch-ungarischen Bank. Das Aktienkapital derselben, 3 Millionen betragend, wurde von einem Syndikat fest übernommen, welches einen Theil zur öffentlichen Subskription auflegt. — Nächsten Sonnabend findet die konstituierende General-Versammlung der Bester Bank statt. — August Pulsch und Joseph Uermeynt gründeten unter dem Namen „Cottage“ mit einem Aktienkapital von 1½ Millionen eine Gesellschaft zum Bau von Familienwohnungen.

Bresburg, 9. August. Die Aktien der westungarischen Eskompte- und Kreditbank sind vielfach überzeichnet worden.

Paris, 8. August. Der heut erscheinende Wochenbankausweis ist sehr befriedigend. — Die endgültige Feststellung der Repartitionsziffer ist deshalb noch aufgeschoben worden, weil das Gouvernement bei einzelnen auswärtigen Subskriptionen Mangel entsprechend der Wechselbarkeit des Garantiebetrages Ausstellungen erhebt. Besonders trifft dies eine kopenhagener Subskription von 600 Millionen Kapital, welche vom Gouvernement trotz sehr energischer Gegenanstrengungen der betroffenen Firma annullirt wurde.

Vermischtes.

* **Unglück oder Verbrechen.** Die „E. A.“ bringen über den vorgestern mitgetheilten, auf der Eisenbahn in der Nähe von Elbing entdeckten schrecklichen Fall, der ganz danach angethan war,

ein schweres Verbrechen vermuthen zu lassen, folgende modifizierte Version: „Am Mittwoch früh fand man auf der über den Elbingfluß führenden Eisenbahnbrücke die Leiche der 22-jährigen Justine Stäß, Tochter des hiesigen Klotzformmachers St. Am Abend vorher war sie mit dem Gilzuge von Dirschau zurückgekehrt, wo sie mit Pantoffeln zu Markte gewesen war. Als der Zug hier ankam, fand man in dem Coupee, in dem sie allein gewesen war, ihren Hut und den Erlös der verkauften Waare im Betrage von 11 Thlr. 10 Sgr. in ein Taschentuch eingeknüpft, sie selbst war aber verschwunden. Aus dem Benehmen eines im dicht daranstoßenden Coupee sitzenden Herrn, wie aus dem eines Schaffners wollte man Anfangs auf ein Verbrechen schließen; wie sich aber jetzt herausgestellt hat, war dieser Verdacht unbegründet. Man nimmt an, daß die Thüre des Coupees nicht gut verschlossen gewesen ist, daß das Mädchen durch das Fenster geschaut hat und durch die aufspringende Thüre so unglücklich hinausgestürzt ist, daß sie sich beim Aufschlagen auf das Brückengeländer sofort den Kopf erschmetterte. Ein Stück des Schädels lag mehrere Schritte von der Leiche entfernt. Einer näheren Aufklärung bedarf das Ereigniß noch. Unerklärlich ist bisher vor allen Dingen, daß der Herr, welcher sich in dem nur durch eine niedrige Wand getrennten Nebencoupee befand, von dem Unglücksfall gar nichts gemerkt, oder, wenn dies der Fall gewesen, daß er auf dem Bahnhofe nicht sogleich Anzeige davon gemacht.“

* **In Pilsen** ist, wie die „Inst. Ztg.“ mittheilt, bei dem Aufräumen des Schuttes eines der abgebrannten Gebäude ein glücklicher Fund gemacht worden. Man stieß auf einen bereits verrosteten Behälter, in welchem der Betrag von c. 3000 Thlr. theils in Zweibalertheils in Goldstücken vorgefunden wurde. Dieses Geld soll von einer früheren ihrer Sparsamkeit wegen bekannten Besitzerin des qu. Grundstücks herrühren.

* **Wien, 5. August.** Der Weltuntergang, der in Oesterreich schon so viel Sorge gemacht hat, soll nun definitiv am 12. August Vormittags 10 Uhr beginnen und um 12 Uhr Nachts durchaus vollzogen sein. Die „Presse“ berichtet: „Die Prophezeiung von dem Weltuntergange wird thatsächlich geglaubt und namenlose Furcht herrscht in vielen Familien. Stürme, insbesondere Gewitter, werden bereits als Vorzeichen betrachtet und man sieht mit Bangen dem verhängnißvollen Tage entgegen. Das ist kein Scherz, sondern wirklicher und wahrhafter Ernst; wir haben uns hievon zu überzeugen selbst Gelegenheit gehabt; überdies liegen noch Briefe und Zuschriften vor uns, lauter Anfragen, ob denn am 12. August unweiderlich der Weltuntergang werde stattfinden müssen? In Steiermark wurden während des letzten Sturmes Gebete berichtet und die Leute zogen den Sonntagsstaat an, um doch anständig vor dem ewigen Richtersuhle zu erscheinen.“

Verantwortlicher Redakteur Dr. jur. Wafner in Posen.

Angekommene Fremde vom 10. August.

BERNARD'S HOTEL DE ROSE. Die Kaufleute Schulz a. Spremberg, Dahnert a. Leipzig, Heinrich a. Schweinfurt, Kratauer a. Krakau, Salomonson a. Magdeburg, Werder a. Hamburg, Krott a. Dülken, Selig a. Hamburg, Berneder a. Ansternburg, Friede a. Pilsa, Reuten. v. Hirschfeld a. Aschersleben, die Rittergutsbesitzer Graf Sawia-tynski a. Warschau, v. Subinski a. Galizien, v. Basienski a. Glesio, v. Suminski a. Gory, Ordinat Fürst Sulkowski a. Reifen, Direktor Molinet a. Reifen.

GRAND HOTEL DE FRANCE. Die Rittergutsb. v. Zablocki aus Gierlin, v. Lubinski, v. Stanislawski u. v. Walowski a. Agr. Polen, Die Bürger v. Krajewski a. Krakau, v. Wyszynski a. Galizien, Probst Has a. Gromadno.

TILSNER'S HOTEL GARNI. Techniker Hoffmann a. Glogau, Oberamtmann Schreiber a. Görlitz, die Kaufl. Somme a. Magdeburg, Herzfeld a. Stettin, Oberförster Wendt a. Riegnitz, die Rentiers Rothmann a. Hamburg, Schneider u. Frau a. Bromberg, Fabrikant Striegler a. Breslau, Grubenbesitzer Bendler a. Schleien, Bergwerks-Ingenieur Bahn a. Schleien, Lieutenant Gellenberg u. Ingenieur Auster a. Berlin, Doktor Hollmann a. Wien.

HOTEL DE BERLIN. Landrath v. Gregorowius a. Pleschen, Ober-Stabsarzt Boretius a. Görlitz, Kaufm. Hein a. Trzemeszno, die Gutsbesitzer Schendel a. Radom, Coelle a. Jankow.

MYLIUS' HOTEL DE RUSSIE. Die Kaufl. Peshnewsky a. Eltrica, Salz a. Kieniseid, Goldenring a. Warschau, Kefler a. Stettin, Jernid a. Leipzig, Kaiser a. Bunsan, Reimann a. Gorau, Pibenberger a. Berlin, Arlo a. Schneidmühl, Herrmann a. Oldenburg, Junemann a. Breslau, Professor Doerth u. Frau a. Marienburg, die Rittergutsbesitzer Skonieczna a. Polen, Baarth u. Frau aus Modrze, Fabrikant Liebermann a. Dresden, General v. Gaudi und Frau a. Posen.

Börsen-Telegramme.

Newyork, den 6. August. Goldagio 15½ ¼, Bonds 1885. 116½.

Berlin, den 9. August 1872. (Telegr. Agentur.)

Not. v. 8.		Not. v. 8.	
Weizen fest,		Spiritus mat,	
August 84½	84½	August 23 18	23 23
Sept.-Okt. 76½	76½	August-Sept. 22 20	22 24
April-Mai 74½	74½	Sept.-Okt. 20 9	20 10
Roggen fest,		Safer,	
August 52	52	August 43½	44
Sept.-Okt. 50½	50½	Petroleum,	
April-Mai 52½	52½	do loco	—
Rübsöl weichend,		Ründigung für Roggen	1000
August 23½	23½	Ründigung für Spiritus	—
Sept.-Okt. 23½	23½		
April-Mai 23½	23½		

Stettin, den 9. August 1872. (Telegr. Agentur.)

Not. v. 8.		Not. v. 8.	
Weizen fest,		Rübsöl	loco 24
August 80	79	August 23½	23½
Sept.-Okt. 74½	74½	Sept.-Okt. 23½	23½
April-Mai 75½	74½	April-Mai 23½	23½
Roggen		Spiritus	loco 24½
August 49½	49½	August 24½	24½
Sept.-Okt. 50½	50½	August-Sept. 23½	23½
Okt.-Nov. 50½	50½	Sept.-Okt. 20½	20½
April-Mai 52	52	April-Mai 18½	18½

